

Info- und Freundesbrief



Inhalt

1. Wenn der König kommt -
Thronerhebung Jesu Christi
2. Oasentag
3. Glaubenszeugnis von Luitgard
4. Buchempfehlungen
5. Die Botschaft von Fatima -
Einkehrtag mit Pfarrer Rudolf Atzert
6. Fürbitten
7. Kinderseiten
8. Berufung zum Priestertum
9. Glaubenszeugnis von Susi
10. Kurz-Nachrichten
11. Termine

*Als Jünger Christi
sind wir berufen,
in der Heiligkeit zu wachsen.
Dies geschieht nicht
durch unsere eigenen Taten,
unsere eigene Macht,
sondern durch die Kraft
des Heiligen Geistes.*

Wenn der König kommt

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Möchten Sie auch gern einen großen Schritt in Ihrem Glaubensleben nach vorne tun, Jesus noch mehr lieben und erfahren dürfen? Ich persönlich darf bezeugen, dass so ein Schritt in meinem Leben 1996 stattfand, als ich im Rahmen eines Glaubensgrundkurses zum ersten Mal mein Leben bewusst Jesus übergeben habe. Vieles hat sich seither bei mir verändert: Gott spricht mich durch die Bibel an, jede Hl. Messe wird zu einer Begegnung mit Jesus und meine Gebetszeiten tragen reiche Früchte. Weil so eine freiwillige, aber doch bewusste Ganzhingabe an den Herrn so eine durchschlagende Wirkung hat, weist Papst Benedikt XVI. in seinem Schreiben „Tür des Glaubens“ vom Oktober 2011 darauf hin, dass es einen Glaubensakt braucht, mit dem wir uns Gott ganz und gar anvertrauen, um überhaupt die Glaubensinhalte leben zu können.

Eine mögliche Form eines solchen Aktes darf ich Ihnen heute zuteil werden lassen. Es handelt sich um die sog. „**Thronerhebung Jesu**“, die besonders gesegnet ist und viele Gnaden mit sich bringt, weil sie zum einen in der Tradition der kath. Kirche verwurzelt ist, zweitens durch diese Form der ganze Stammbaum übergeben wird und drittens Jesus und Maria, also das vereinte Herz, auf den Thron des Lebens gehoben wird. Beeindruckende Zeugnisse ermuntern mich, diesen offiziell katholischen Ritus aus seiner Verborgenheit hervorzuholen und ihn so vielen Menschen wie möglich weiter zu geben. So sind z. B. unangenehme Schmerzen, die eine schwangere Frau hatte, augenblicklich verschwunden, als sie diese Thronerhebung vollzog. Eine andere Frau hat seither warme Füße und wird von ihren Mitmenschen freundlich behandelt, was vorher kaum der Fall war. Auch weiß ich von Familien, bei denen sich seither die Atmosphäre und der Umgangston bedeutend verbessert hat.

Interessant ist, dass man diese Thronerhebung auch stellvertretend für andere Menschen, die davon nichts wissen und es vielleicht auch nie tun würden, vollziehen kann. So bezeugt z. B. einer, dass sein Feind plötzlich anrief und sich entschuldigt hat, nachdem über ihn Jesu Thron stellvertretend aufgestellt wurde.

Die Thronerhebung ist dann vollzogen, wenn man die Gebete „Willenserklärung und Weihegebet“ einmal für den männlichen und zum zweiten für den weiblichen Stammbaum der entsprechenden Person betet. Als äußeres Zeichen sollte, natürlich nur wenn möglich, an der schönsten Stelle des Wohnraumes eine Darstellung des Herzens Jesu und des Herzens Mariens angebracht werden.

Angenommen, Frau Angela Alfa, geborene Beta, möchte die Thronerhebung vollziehen, so müsste sie folgendes tun:

- a. wenn möglich, Bilder oder Statuen der beiden Herzen anbringen**
- b. Willenserklärung und Weihegebet für Stammbaum Alfa sprechen**
- c. Willenserklärung und Weihegebet für Stammbaum Beta sprechen.**

So darf ich nun die beiden besagten Gebete anfügen und Ihnen Gottes Segen wünschen, natürlich auch für alle Veranstaltungen unseres Vereins, über den auch schon die Thronerhebung gebetet worden ist.

Kaplan Rainer Herteis



Herz Jesu und Herz Mariens liegt diesem Brief bei.

Gebet

„Ich nehme Dich, Jesus Christus, als meinen einzig wahren König und Herrscher an und übergebe Deiner Königsherrschaft mein Leben, meine Familie, mein Gut und Eigentum, meine Vergangenheit, meine Gegenwart und meine Zukunft, meinen Leib, meine Seele und meinen Geist – mein ganzes Sein.

Richte Deine Königsherrschaft in meinem Herzen und meinem ganzen Leben auf, bis in alle Ewigkeit. Eingeschlossen seien in diese Übergabe an Deine Königsherrschaft alle meine Vorfahren bis zurück zu Adam und Eva.

Amen, so sei es, Halleluja!

Gelobt sei Jesus Christus! In Ewigkeit. Amen.

Als Zeichen meiner Liebe und Treue gebe ich Dir den besten Platz in meinem Herzen und stellvertretend in meinem Haus, meiner Wohnung, meinem Geschäft usw.“

Weihegebet an das Unbefleckte Herz Mariens

Unsere Liebe Frau von Fatima, Mutter der Barmherzigkeit, Königin des Himmels und der Erde, wir weihen uns heute für immer Deinem Unbefleckten Herzen. Dein sind wir, Dein wollen wir bleiben.

So nimm unser Herz: Forme und bilde es nach dem Heiligsten Herzen Deines göttlichen Sohnes und nach Deinem Unbefleckten Herzen. Vollende in uns das Bild Deines Sohnes und lass uns Seine Zeugen werden in der Welt. Verfüge über uns als Dein Eigentum zur Ehre Gottes und zum Heil der Seelen.

Mit dieser Weihe erneuern wir mit Dir und durch Dich unsere Taufgelübde. Wir wollen uns ernsthaft bemühen, aus Taufe und Firmung als Kinder Gottes zu leben und täglich wie Du und mit Dir unserem Erlöser Jesus Christus nachzufolgen.

Wir widersagen daher der Eigenliebe und allen Verlockungen des Bösen. Wir sind entschlossen, die Gebote Gottes und der Katholischen Kirche zu halten und wie Du stets den Willen des Himmlischen Vaters zu tun. Wir wollen uns bemühen, unser Leben nach Deinen Wünschen im Geist des Gebetes und der Buße zu erneuern; durch die häufige Heilige Beichte, durch eine große Liebe zum Heiligen Messopfer und zum Herrn im Tabernakel sowie durch das tägliche Rosenkranzgebet. Wir sind bereit zu einem opferfreudigen Leben nach dem Evangelium in Geduld und Sanftmut, in Demut und Reinheit, in Glaube, Hoffnung und Liebe. Darum versprechen wir Dir vor allem, dem Heiligen Vater die Treue zu halten, unbeirrbar vereint mit ihm und den mit ihm verbundenen Bischöfen und Priestern.

In allen Nöten unserer stürmischen Zeit fliehen wir vertrauensvoll unter Deinen mütterlichen Schutz. Da wir doch Deine geliebten Kinder sind, errette uns jederzeit aus allen Gefahren und führe uns zu Deinem Sohn Jesus. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria, Du mächtige und barmherzige Mutter der Kirche. Amen.

2. Oasentage

Unser erster Gebetstag, den wir am Samstag, den 24. März 2012, im Schönstattzentrum bei Ingolstadt abgehalten haben, war ein guter Start in einen neuen Gebetsdienst. Wir begannen mit einem ausgiebigen Lobpreis und einem Kurzreferat von Kaplan Rainer Herteis.

Nach dem Mittagessen wurden die Teilnehmer in die von Susi musikalisch gestaltete Eucharistische Anbetung, geführt. Während der Eucharistischen Anbetung bestand die Möglichkeit zur Beichte. Ebenso konnten die Teilnehmer in kleinen Gebetsteams für sich und ihre Anliegen beten lassen. Alle Angebote wurden rege genutzt. Im Anschluss an die zweistündige Anbetungszeit feierten wir zum Abschluss die Heilige Messe.

Das Ziel dieses Gebetstages ist, eine Möglichkeit zur seelischen und geistigen Erholung und Kräftigung zu schaffen. Dies wurde in vollstem Umfang erreicht.

Wir freuen uns auf die nächsten beiden Gebetstage am Sa. **07.07.** und am Sa **20.10.2012**, wieder im Schönstattzentrum Kasing.

Lehre des ersten Gebets-/Oasentages

Der Arzt und Mediziner

In Sir. 1,15 lesen wir: Gott hat uns die Ärzte geschenkt, die unserem Körper Heilung zufügen können. Aber Gott, als Schöpfer (auch der Ärzte), steht über allen Geschöpfen.

Wenn wir krank sind, sollen wir zum Arzt gehen, oder unsere bewährten Hausmittel anwenden. Kann der Arzt mit seinem Wissen und seinen Möglichkeiten nicht mehr weiterhelfen, dann dürfen wir und sollen wir zu unserem Schöpfer und Gott gehen. Er hat uns erschaffen, unseren Körper gebildet und alles geordnet. Wenn etwas in unserem Körper in Unordnung geraten ist, das die Medizin nicht beheben kann, so dürfen wir doch sicher sein, dass der Schöpfer die entstandene Unordnung wieder in seine göttliche Ordnung wandeln kann.

Mit Freunden zu Jesus gehen

Im Gleichnis von der Heilung eines Gelähmten Mk. 2,1-12 wird berichtet, dass vier Personen den Gelähmten zu Jesus zu bringen. Er konnte sich nicht selbst zu Jesus begeben. Oftmals ist es auch bei uns heute so, dass wir nicht selbst in der Lage sind, einen Arzt aufzusuchen. Wir brauchen Hilfe, wenn wir zum Arzt müssen und wir brauchen auch Hilfe, wenn wir mit unseren Anliegen zu Gott gehen. Dies kann geschehen im Fürbittgebet und im Gebet füreinander.

In Jak. 5,14 hören wir: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.“

Ort

Das Gebet über den Kranken kann überall geschehen. Es gibt besondere Orte, die zum Gebet einladen und anregen. Gebetsstätten und Wallfahrtsorte sind da besondere Gnadenorte.

Aufwand

Oftmals müssen wir uns auf den Weg machen um Jesus zu begegnen. Es mag sinnvoll sein, die Gebetsanliegen bzw. den Wunsch um Heilung vor Gott hinzutragen auf einer Wallfahrt, in einem Bittgang, in einer Gebetsnovene, im Sakrament der Versöhnung(Beichte), im Fasten, in der Eucharistie und in der Eucharistischen Anbetung.

Glauben

Die meisten Heilungen und Wunder, die wir in der Bibel hören, enden mit dem Hinweis Jesu: „Dein Glaube hat dir geholfen: - Dir geschehe wie du geglaubt hast!“

Gleichzeitig lesen wir in Joh. 14,12-13: “Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater. Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.

Und so sind wir aufgefordert, mit Weisheit und Glauben füreinander zu beten. Ohne Angst und Sorge um das, was geschieht. Gott ist der Handelnde. Er hat alles in der Hand. Wir sind nur die Handlanger und das Werkzeug. Wir dürfen uns in den Dienst Gottes stellen und wie im Vater Unser beten: „Dein Wille geschehe!“

Gott segne euch und möge euch Heilung all eurer Leiden und Krankheiten schenken.

3. Glaubenszeugnis von Luitgard

„Heile mich, Herr, so bin ich heil, hilf mir, so ist mir geholfen; ja, mein Lobpreis bist du.“ (Jer. 17,14)

Als ich im Juli mein erstes Seminar bei Mijo Barada besuchte, hatte ich noch mit einer Depression zu kämpfen, die mich seit zwei Jahren zu Boden gedrückt hatte. Mijo sagte zu mir: „Jesus hat dir die Gabe des Lobpreises gegeben, aber du nützt sie nicht.“

Ich war betroffen. Ja, es stimmte. Zu Beginn der Depression hatte ich mir noch gezielt Gottes Liebe und Treue zugesungen, doch dann war ich immer tiefer in den Sog von Schmerz und Trauer geraten. Ich sang noch im Chor meiner Gemeinde, aber nicht mehr alleine. Tränen schnürten mir die Kehle zu. Ich hatte tatsächlich aufgehört, den Lobpreis als Waffe gegen die Depression einzusetzen. Nun begann ich wieder zu singen.

Außerdem wurde ich gebeten, beim Lobpreisteam mitzusingen. Ich durfte die Bekanntschaft wundervoller gläubiger Menschen und Musiker machen, und es ist mir eine Freude, mit ihnen zusammen Gottes Liebe mittels Musik zu verkünden. Ich hatte auch zuvor schon gelegentlich Lieder geschrieben, aber nun überschüttete mich Jesus in seiner Zärtlichkeit geradezu damit. In den 1 ½ Jahren, seit besagtem Seminar, hat er mir eine Fülle von Liedern geschenkt, mit denen er mein Herz heilte. Er erfüllte, was Jeremia schreibt: „Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer.“ (Jer. 31,13)

DANKE, MEIN JESUS!

Manchmal werde ich gefragt, wie das vor sich geht, wenn Jesus mir ein Lied schenkt. Meist ist es bei mir so, dass mich eine Textaussage „anspringt“ – in einem Bibeltext, einem Gebet, einem Buch oder einer Predigt, wie wenn Jesus sie mit einem Leuchtstift markieren würde. Und sofort beginne ich daraus eine Liedzeile zu basteln, aus der sich häufig ein ganzes Lied entwickelt. So sprach mich während des Glaubensseminars am Faschingswochenende 2012 in Neumarkt zum Beispiel das Wort „Segensströme“ während eines Vortrages an. Und Jesus lenkte meinen Blick auf das Kreuzifix an der Wand. Ich hatte sofort das Bedürfnis, ein Lied daraus zu machen. Es wurde das Lied „Segensströme fließen, Jesus, von deinem Herzen“.

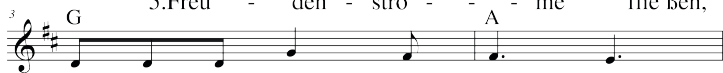
Segensströme fließen

Text und Musik:
Luitgard Weis

18.02.2012



1. Se - - gens - strö - - - me flie ßen,
2. Lie - bes - strö - - - me flie ßen,
3. Gna - den - strö - - - me flie ßen,
4. Le - bens - strö - - - me flie ßen,
5. Freu - den - strö - - - me flie ßen,



Je - sus, von dei - nem Her - zen.
Je - sus, von dei - nem Her - zen.
Je - sus, von dei - nem Her - zen.
Je - sus, von dei - nem Her - zen.
Je - sus, von dei - nem Her - zen.



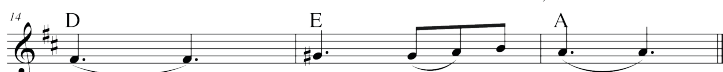
1. Se - - gens - strö - - - me flie - ßen,
2. Lie - - bes - strö - - - me flie - ßen,
3. Gna - den - strö - - - me flie - ßen,
4. Le - - bens - strö - - - me flie - ßen,
5. Freu - den - strö - - - me flie - ßen,



po - chen an mein Herz. Herr, ich öff - ne dir
po - chen an mein Herz.
po - chen an mein Herz.
po - chen an mein Herz.
po - chen an mein Herz.



mei - ne Her - zens - tür. Je - sus, komm he -



rein! Dein will_ ich sein!

Seminar mit Mijo Barada
in Neumarkt, Kloster St. Josef
vom 17.02. - 20.02.2012

©2012 Luitgard Weis



4. Buchempfehlungen

Der Weg meiner Bekehrung
von Margarete Armstorfer
Mediatrix-Verlag, 72 Seiten
€ 4,90



Von der Reiki-Meisterin
zur überzeugten Christin

Lebenszeugnis einer ehemaligen Reiki-Meisterin, die auf Grund einer schweren Krankheit ihres Mannes immer weiter in die obskure Welt des Okkultismus eingedrungen ist. Sie beschreibt, wie beschwerlich und mühsam der Weg zurück zum wahren Christentum der kath. Kirche war.

Dieses Heft ist ein Wegweiser und zugleich eine ernste Warnung für alle, die mit der Esoterik liebäugeln und nicht ahnen, worauf sie sich da einlassen.

empfohlen von Edeltraud Herteis im März 2012

+++++

"Den Himmel gibt's echt"
Die erstaunlichen Erlebnisse eines Jungen zwischen Leben und Tod
von Todd Burpo mit Lynn Vincent
ISBN 978-3-7751-5278-5
SCM Hänssler, 160 Seiten
€ 14,95



Unglaublich oder erstaunlich? Urteilen Sie selbst. Colton Burpo ist vier Jahre alt und der süßeste Junge der Welt. Als er lebensgefährlich erkrankt und operiert werden muss, wird der Glaube seiner Eltern auf die Zerreißprobe gestellt. Doch Colton überlebt. Und er erzählt von erstaunlichen Dingen, die er während dieser Zeit zwischen Leben und Tod gesehen hat. Anfangs glaubt ihm keiner. Doch nach und nach berichtet er seinen Eltern von überprüfbaren Tatsachen, die er gar nicht wissen kann. Das Fazit - in Coltons Worten: "Den Himmel gibt's echt!"

empfohlen von Daniela Hieke im Feb 2012

Sehnsucht nach Heilung Warum lässt Gott Leid zu?

Verlag: Gerth Medien, 254 Seiten
€ 15,99



Kurzbeschreibung:

Warum hat Gott das zugelassen?

Ich bin fast 60 Jahre alt! Warum solche Schmerzen an diesem Punkt in meinem Leben, nach all diesen Jahren des Erduldens, Durchhaltens und dem Bemühen, ihm zu dienen? Joni Eareckson Tada erlitt vor über vier Jahrzehnten einen Unfall, der sie bis heute an den Rollstuhl fesselt. Trotz aller Einschränkungen konnte sie unzähligen Menschen Mut machen und neue Hoffnung schenken. Doch heute steht Joni Eareckson Tada vor einer neuen Herausforderung: ihrem persönlichen Kampf gegen chronische, kaum zu ertragende Schmerzen. Die Autorin nimmt Sie mit auf eine sehr persönliche Reise und stellt sich der Frage: Wenn Gott mich heilen kann, warum tut er es dann nicht? Ein Muss für alle Menschen, die Leid erdulden müssen. Über den Autor Joni Eareckson Tada wurde durch ihre Autobiografie und den darauf basierenden Film weltbekannt. Sie malt mit dem Mund wunderschöne Bilder, schreibt gehaltvolle Bücher und bereist die ganze Welt als Botschafterin für einen unverkrampften Umgang.

empfohlen von Elisabeth Höflmeier im Feb 2012

+++++

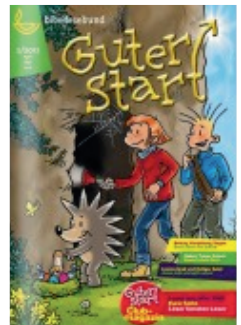
Bibellese-Zeitschrift "Guter Start"

Bibellesebund

€ 7,80 pro Jahr (erscheint 4x im Jahr)

für Kinder

Die Bibellese-Zeitschrift Guter Start ist der ideale Einstieg ins Bibellesen für Kinder von 9-13 Jahren. Täglich wird ein Bibeltext erklärt, den die Kinder selbst in der Bibel suchen und lesen können. Spannende Rätsel dazu, lustige Comics und ein buntes Clubmagazin helfen Kindern, Gottes Wort vom Start weg auf der Spur zu bleiben.



empfohlen von Bianca Vögele im April 2012

Für Jugendliche ab 13 Jahren gibts die Bibellesezeitschrift "PUR". - Näheres unter www.bibellesebund.de

5. Die Botschaft von Fatima Einkehrtag mit Pfarrer Rudolf Atzert

Am Samstag, 04. Februar kam auf Einladung unserer Gemeinschaft der langjährige Pilgerführer, Pfarrer Rudolf Atzert aus Fulda, ins Schönstattzentrum bei Kösching, um über die Botschaft von Fatima für uns heute zu sprechen.



Fatima ist einer der bedeutendsten katholischen Wallfahrtsorte der Welt und liegt in Portugal. Zwischen Mai und Oktober 1917 fanden dort Marienerscheinungen statt. Am 13. Mai 1930 wurden die Erscheinungen durch den Bischof von Leiria Giuseppe Alves Correia da Silva für glaubwürdig erklärt und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fátima gestattet, 1931 wurden sie kirchlich anerkannt.

Aus der Geschichte von Fatima:

Im Frühling 1916, als die Kinder Lucia, Francisco und Jacinta wie immer ihre Schafe hüteten und miteinander spielten, geschah etwas Seltsames: Ein starker Wind schüttelte plötzlich die Bäume. Als die Kinder aufschauten, sahen sie einen Jüngling, weißer als Schnee. Die Sonne machte ihn durchsichtig, als wäre er aus Kristall. Er war von großer Schönheit. Als er den Kindern erschien, sagte er: "Habt keine Angst! Ich bin der Engel des Friedens! Betet mit mir." Er kniete auf die Erde nieder, beugte seine Stirn bis zum Boden und ließ die Kinder dreimal diese Worte wiederholen:

„Mein Gott, ich glaube an Dich,
ich bete Dich an,
ich hoffe auf Dich,
ich liebe Dich.
Ich bitte Dich um Verzeihung für jene,
die nicht glauben,
Dich nicht anbeten,
nicht hoffen und Dich nicht lieben.“

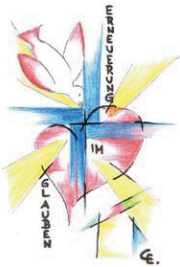
Danach erhob er sich und sagte:
"Betet so! Die heiligsten Herzen Jesu
und Mariens hören auf eure Bitten."
Ab dem 13. Mai 1917 schlossen sich sechs Erscheinungen
der Muttergottes an.



Sehr wichtig ist in den Fatimabotschaften der Sühne-
gedanken, das tägliche Rosenkranzgebet und die
monatliche Beichte.

Erneuerung im Glauben e. V.

BEITRITTSERKLÄRUNG



Ich bitte um Aufnahme in den Verein "Erneuerung im Glauben e.V." Die Ziele und den Zweck des Vereins erkenne ich an und erkläre mich bereit diese durch Gebet, Mitarbeit und finanzielle Unterstützung zu fördern.

Name.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Geb.datum.....

Tel-Nr..... Fax.....

Handy.....

E-Mail.....

Beruf.....

Bekenntnis.....

Pfarrei.....

Diözese.....

Ein Mitgliedsbeitrag wird derzeit nicht erhoben Der Verein erbittet allerdings freiwillige Spenden!

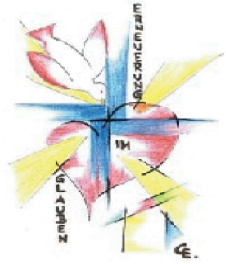
Ort..... den.....

Unterschrift

Die Beitrittserklärung schicken Sie bitte an: Erneuerung im Glauben e.V., Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten www.erneuerung-im-glauben.de

Four empty rectangular boxes for data entry.

Wir sind dankbar für Spenden
auf das Konto von
„Erneuerung im Glauben e.V.“
Kto. 76 477 00
BLZ 750 903 00
Liga Bank Eichstätt



Wenn Sie sich die Mühe des Überweisens sparen
wollen, senden Sie einfach folgende Einzugs-
ermächtigung an: *Erneuerung im Glauben e. V.,
Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten*

Einzugsermächtigung

Ich

wohnhaft in

.....
ermächtige den Verein

„Erneuerung im Glauben e.V.“ von meinem

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

- monatlich vierteljährlich
- einmalig jährlich

..... € einzuziehen.

Datum, Ort

Unterschrift

Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich
widerrufen werden.

6. Fürbitten

Himmlicher Vater, wir danken Dir für unsere Gemeinschaft. Besonders im Marienmonat Mai wollen wir unsere Bitten durch das Unbefleckte Herz Mariens vor Dich bringen:

1. Wir bitten Dich für unseren Heiligen Vater, für alle Bischöfe und Priester, Frauen und Männer, die Dir im geweihtem Leben nachfolgen. Stärke sie, damit sie ihr besonderes Ja zu Dir täglich neu und freudig sagen können!
2. Wir bitten Dich für unsere Pfarrgemeinden: Wecke in den Verantwortlichen die Sehnsucht nach Deinem Willen und zeige Wege auf, diesen dann auch umzusetzen!
3. Wir bitten Dich für unsere Familien: Lass sie Orte gegenseitiger Annahme, des Verstehens und der Liebe sein, die stärker sind, als alle widrigen Umstände!
4. Wir bitten Dich für unsere Kranken und Sterbenden: Lass Heilungsströme fließen und schenke allen Deine große Barmherzigkeit!
5. Wir bitten Dich für unsere Gemeinschaft und für alle christlichen Gemeinschaften und Erneuerungsbewegungen. Erfülle, lenke und leite sie durch deinen Heiligen Geist.
6. Wir bitten Dich für unsere Jugend, dass sie ihre Berufung und Charismen, die Gott in sie hineinglegt hat ergreifen können.
7. Wir bitten Dich, dass unsere Gesellschaft und das Lebensumfeld die Berufungen bejahen und sie auf ihrem Lebensweg unterstützen und begleiten.
8. Wir bitten Dich für die Verstorbenen, besonders für die, an die niemand mehr denkt: Nimm sie auf in Dein Land der Verheißung, des Lichtes und des Friedens!

Guter Gott, lass uns täglich auf den Beistand des Heiligen Geistes vertrauen, den Jesus uns zugesagt hat, der uns lebendig hält und uns alles gibt, was wir brauchen!

Darum bitten wir auf die Fürsprache der Braut des Heiligen Geistes, unserer lieben Mutter!

Amen.

7. Kinderseite

Hallo Kinder!

Ein paar von Euch waren in den Faschingsferien in Neumarkt dabei. Allen, die nicht dabei sein konnten, wollen wir kurz erzählen, was wir so alles erlebt haben.

Wisst Ihr, was ein Bund ist? Das ist ein echt starker Vertrag. Mehrere Leute beschließen, ihre Gemeinschaft, ihre Freundschaft, ihr gegenseitiges Vertrauen zu besiegeln. Dazu unterschreiben sie ein ganz wichtiges Papier, in dem das alles drinsteht. Und es kommt ein Siegel, so eine Art Stempel darauf. Danach reicht man sich die Hand. Das hat Gott auch mit Noah gemacht. Nach der großen Flut versprach Gott Noah, nie wieder so zornig zu werden, selbst, wenn die Menschen noch so viele Fehler machen. Gott reichte Noah die Hand und schloss mit ihm einen Bund - einen Freundschaftsvertrag. Als Zeichen gab Gott Noah den Regenbogen. Dieser Bund gilt bis heute. Und wenn Ihr einen Regenbogen seht, dann dürft Ihr sicher sein, dass Gott sich an sein Versprechen erinnert: nie wieder Zorn über die Menschen zu bringen. Jesus hat dieses Versprechen später erneuert. Er ist für jeden von uns auferstanden. Weil er Dich und jeden einzelnen so sehr liebt.

Auch Deine Eltern haben einen solchen Vertrag geschlossen: der Ehebund ist das Versprechen Eurer Eltern, sich gegenseitig zu lieben und Gott zu lieben, sich und Gott zu vertrauen und eine tolle Freundschaft zu haben. Wenn Mama und Papa schon solch einen starken Vertrag mit Gott schließen konnten, wie schön ist es dann wohl für Jesus zu sehen, wenn auch Du Dich IHM anvertraust und eine echte Freundschaft mit Jesus hast?! Denk daran, wenn Du den Regenbogen siehst. Oder wenn Du den Leib Christi empfängst, oder das Kreuzzeichen machst.

Ich wünsche Euch Gottes Segen und dass Ihr durch Eure Familie immer spüren dürft, wie lieb Euch Jesus hat!

Simone

PS: Wenn ihr Euch schon auf das nächste Kinderprogramm freut, dann kommt doch in den kommenden Herbst- oder Faschingsferien nach Neumarkt.

Gott spannt seinen Bogen

Simone Fanderl
Lappersdorf, 26.01.2012

Gesang

D A D

Gott spannt sei - nen Bo - gen,

3 G A D A

ü - ber uns' - re Welt, ei - nen bun - ten

6 h_m D G A D *Fine*

Re - gen - bo - gen, wie ein gro - ßes Zelt.

9 e_m A D

1. Rot heißt: Ich hab' dich sehr lieb.

2. Blau be - deu - tet treu zu sein. O -

11 e_m A D

Grün be - deu - tet, dass es Hoff - nung gibt.

range, wir geh'n den Weg zu zwein.

13 e_m A D

Gelb sagt dir, Je - sus ist das Licht, ver -

Vi - o lett, Je - sus ist der Held, am

15 G A D

giß es nur nicht!

Kreuz ge - stor - ben für die Welt.

Dieses Lied ist für die Kinderbetreuung (Faschingsseminar in Neumarkt mit Mijo Barada 17.02. - 20.02.2012) geschenkt worden.



8. Berufungsgeschichte

Wir beide, Peter und Hans-Jürgen Treitinger, sind Zwillingenbrüder und wurden 1962 in Regensburg geboren. Zusammen mit einer ein Jahr älteren Schwester sind wir in einem im katholischen Glauben verwurzelten Elternhaus aufgewachsen. Wir haben allerdings nie irgendeinen aktiven Dienst in der Kirche, wie beispielsweise als Ministranten, ausgeübt.

Nach dem Abitur und dem Wehrdienst haben wir beide ein Fachhochschulstudium als Diplomverwaltungswirte absolviert und waren seitdem über 25 Jahre bei der Stadt Regensburg als Verwaltungsbeamte bei der Kämmerei bzw. beim Liegenschaftsamt tätig.

Während unser Glaubensleben anfänglich wohl eher als durchschnittlich zu bezeichnen ist, hat sich dieses mit der Zeit immer mehr intensiviert. So haben wir seit einigen Jahren begonnen, auch werktags regelmäßig in die Heilige Messe zu gehen.

Durch CD's mit Vorträgen von Thomas Paul aus Indien sind wir erstmals auf charismatische Bewegungen aufmerksam geworden. Eine neue Faszination an der Kirche und die Suche nach der Begegnung mit anderen Menschen, die besondere Glaubenserfahrungen gemacht hatten, begannen plötzlich aufzubrechen. Hinzu kamen die ersten Exerzitien mit Mijo Barada und begnadeten Priestern, wie z. B. Kaplan Rainer Herteis. Auch wurden wir über den Verein „Erneuerung im Glauben“ auf die Initiative „Gebetshaus“ aufmerksam gemacht.

Für uns war plötzlich ganz hautnah zu spüren, dass der Geist Gottes hier ganz besonders weht. Gleichzeitig begannen wir zu erahnen, dass uns Gott in seine besondere Nachfolge rufen möchte, nachdem uns ein Priester auf einem Seminar konkret auf dieses Thema angesprochen hatte.

Die Zeit war allerdings noch nicht reif, einen konkreten Schritt zu unternehmen. Es folgten weitere Seminare mit Mijo, Pater Tom Mulanjanany von den Vinzentinern aus Berlin und auch eine Reise mit Schwester Margaritha Valappila nach Indien. All das bewirkte langsam, aber fast unmerklich eine gewisse innere Veränderung.

So haben wir Gott gebeten, uns dafür ein deutliches Zeichen zu geben, falls es wirklich sein Wille sein sollte, dass er uns in seinen besonderen Dienst stellt.

Im Herbst 2011 machten wir dann Urlaub in der Heimat von Mijo und nahmen dabei auch an dem von ihm organisierten Programm teil. Danach sind wir noch für ein paar Tage nach Medjugorje gefahren. Am 4. Oktober, dem Tag des heiligen Franziskus, haben wir dort, jeder für sich persönlich, durch die Fürsprache Mariens in besonderer Weise den Aufruf vernommen, nunmehr aufzubrechen.

Berührt von der Gnade Gottes, waren wir jetzt innerlich dazu gedrängt, die Initiative für einen Schritt zu ergreifen, den wir uns früher nie hätten vorstellen können.

Die Suche nach einem geeigneten Studienseminar hat uns schließlich nach Heiligenkreuz bei Wien geführt. Seit Ende Februar sind wir nun im Auftrag des Bischofs von Regensburg als Priesteramtskandidaten im überdiözesanen Priesterseminar Leopoldinum in Heiligenkreuz und studieren an der dort angegliederten Hochschule Benedikt XVI.

Von unserem Arbeitgeber wurden wir für ein Jahr beurlaubt, dann müssen wir uns entscheiden, ob wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen möchten. Ein Weg, der wie sich bereits zeigt, nicht einfach ist und nur im Vertrauen auf Gott und durch die Unterstützung im Gebet letztlich auch zum Ziel führen kann.

Anmerkung der Redaktion:

Wir freuen uns, dass Gott zwei liebevolle Menschen aus unserer Gemeinschaft in seine direkte Nachfolge berufen hat.

Wir beten für Hans-Jürgen und Peter, dass Gott ihnen die Gnade und die Kraft für ihre Berufung schenken möge.

Ebenso erbitten wir den Segen der Mutter Gottes für Beide, dass sie sie zusammen mit dem Heiligen Geist, leiten und führen wolle.

9. Glaubenszeugnis von Susi im März 2012

Ich möchte Zeugnis geben für das wunderbare Wirken unseres Gottes.

Unser Musikteam durfte wieder ein Seminar mit Mijo Barada begleiten; und obwohl ich eine starke Erkältung hatte, gab Gott mir die nötige Kraft für diesen Dienst und vor allem salbte er meine Stimme. Sie hielt tatsächlich 4 volle Tage. Und jeder, der die Seminare von Mijo kennt, weiß, wie viel dort gesungen und gespielt wird. Das ist schon für eine gesunde Stimme immer wieder eine Herausforderung. Aber auch nach dem Seminar, zu Hause, bekam ich keinerlei Probleme, was für mich sehr ungewöhnlich ist. Denn bei einer Erkältung ist meine Stimme immer ein großer Schwachpunkt und braucht viel Zeit, um sich zu regenerieren.

In diesem Seminar wurde auch die Krankensalbung angeboten. Bevor wir diese Salbung erhielten, beteten die Priester einzeln für uns. Wir zeigten mit den Händen auf die Stellen am Körper, die uns Schmerzen oder uns Probleme bereiteten. Auch ich zeigte eine Stelle an und bat Gott von Herzen, er möge mich heilen. Ich hatte immer wieder große Schmerzen im rechten Unterbauch und mein Frauenarzt bestätigte mir eine große Zyste am Eierstock, die immer wieder in sich einblutete und die Schmerzen verursachte. Ich sollte nach 4 Wochen wieder kommen und wenn sich bis dahin nichts verändert hätte, wäre eine Operation die einzig Alternative. Er hatte Angst, dass sich die Zyste verändern könnte und mit meiner Vorgeschichte wollte er kein Risiko eingehen. Ich bat Gott also inniglich um Heilung. Ich dachte nur, mein Gott wie soll das denn gehen, ich im Krankenhaus und meine pflegebedürftigen Schwiegereltern zu Hause, dann 3 Wochen nicht heben, und.....Es ging mir soviel durch den Kopf. Als ich an die Reihe kam, sagte ich nur zu ihm: „Herr dein Wille geschehe, was du willst soll geschehen, nicht was ich will!“

Bei der anschließenden Krankensalbung verspürte ich eine große Wärme an dieser Stelle. Und ich wusste sofort: In diesem Augenblick hat Gott gewirkt. Als ich Mitte März wieder einen Termin bei meinem Frauenarzt hatte, konnte er die Zyste nicht mehr finden. Ich war überglücklich und unendlich dankbar!!!!

10. Kurz-Nachrichten

Mitglieder

Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass wir derzeit 150 Mitglieder haben. Besonders freut es uns, dass vier Priester unsere Gemeinschaft bereichern.

Kpl. Rainer Herteis, Kpl. Laurent Koch,

Kpl. Martin Seefried und Pater Richard Kubiszyn.

Des weiteren freuen wir uns, dass zwei Mitglieder unserer Gemeinschaft ein Studium der Theologie begonnen haben.

+++++

Musical

Seit Dezember 2010 haben wir unser Weihnachtsmusical „Der König kommt“ dreimal aufgeführt. Damit dieses schöne und evangelistische Stück weiterhin gespielt werden kann, suchen wir Sänger, Musiker und Darsteller aus dem Raum der Diözese Eichstätt. Dies würde eine Aufführung und die erforderlichen Proben erleichtern.

Wenn sie Interesse und Freude am Spielen und Singen haben, oder wenn sie solche Bekannte und Freunde haben, melden sie sich bitte bei:

Paul Beyer Tel: 0841/39600, E-mail: paul.beyer@gmx.de

+++++

Gebetsanliegen auf unsere Homepage

Wir haben auf unserer Homepage eine Seite eingerichtet, auf der Sie uns ihre Gebetsanliegen mitteilen können. Wir werden in den Gottesdiensten und bei dem monatlichen Gebetstreffen für Ihre Anliegen beten. Aufruf: Wir möchten das monatliche Vereinsbeten per Telefonkonferenz auf wöchentliche Treffen erweitern. Wer einen Ruf spürt, hierbei mitzubeten, darf sich gerne bei uns melden.

+++++

Wahlen im Februar 2013

Im Februar 2013 besteht unser Verein (Gemeinschaft) drei Jahre. Gemäß Satzung ist alle drei Jahre eine neue Vorstandschaft zu wählen. Dies wollen wir am Faschingswochenende in Neumarkt tun. Wir bitten euch sich Gedanken zu machen wer welchen Dienst im Verein und in der Vorstandschaft übernehmen möchte oder könnte. Vorschläge sind erwünscht an info@erneuerung-im-glauben.de. Wir freuen uns jetzt schon über eure Fürbittgebet in diesem Anliegen.

11. Termine

Lobpreisgottesdienst in St. Monika

Allensteinstr. 2, Ingolstadt 19.00 h

Mai 25.05.2012 Agape, Zel. Domvikar Dennemark

Juni 29.06.2012

Juli 27.07.2012

August Pause

September 28.09.2012 Krankensalbung, Zel. Pfr. Schredl

Oktober 26.10.2012 mit Agape

November 30.11.2012

Dezember 14.12.2012 Jahreshankgottesdienst

Pfingsttreffen in Kirchbuch

Montag 28.05.2012 um 19.00 - 21.00 Uhr

mit Musikteam Erneuerung im Glauben e. V.

Info: Elisabeth Höflmeier Tel. 08461/602013

Vertiefungswochenende

„Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

der CE Eichstätt mit Kids- und Teensfreizeit

Freitag 01.06. - Sonntag 03.06.2012

in 92360 Sulzbürg

Infos: A. Bieberich, Tel. 09181-32609

Mail: adelheid@bieberich-nm.de

Flugreise nach Medjugorje

Sonntag 03. bis Sonntag 10.06.2012

Anmeldung: Paul Beyer Tel. 0841/39600

Tag der Kleinen Christlichen Gemeinschaften

Samstag 16.06.2012 ab 9.00 Uhr

in Neuendettelsau

Info: Daniela Hieke Tel. 08461/325

Gebetstag - Oase im Alltag

Samstag 07.07.2012 (10.00 - 16.30 Uhr)

Ort Schönstattzentrum, Kasing

Info: Paul Beyer 0841/39600

Bianca Vögele 08462/905797

Sommerlobpreis in Beilngries, Frauenkirche

Freitag 24.08.2012, 19.00 - 21.00 Uhr

Info: Daniela Hieke, Tel. 08461/325

Einkehrtag mit Christoph Hemberger

Thema: Evangelisation im Alltag

Ort: Kloster St. Josef, 92318 Neumarkt

Samstag 15.09.2012, 9.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung erforderlich bei: Paul Beyer 0841/39600

Gebetstag - Oase im Alltag

Samstag 20.10.2012 (10.00 - 16.30 Uhr)

Ort Schönstattzentrum Kasing

Info: Paul Beyer 0841/39600

Bianca Vögele 08462/905797

Exerzitien

Referent angefragt

(Jerry und Judy Doctor haben krankheitsbedingt abgesagt)

Do 1.11. (17.00 Uhr) bis So 4.11.2012 (13.00 Uhr)

im Kloster St. Josef, 92318 Neumarkt

Anmeldung bei: Edeltraud Herteis, Tel. 09181/21302

Weihnachtslobpreis in Paulushofen

Mittwoch 26.12.2012, 19.00 - 21.00 Uhr

Info: Daniela Hieke, Tel. 08461/325

Vorschau für 2013

Exerzitien

Referent: Pater Ernst Sievers

Thema: Es ist der Geist, der lebendig macht!

Fr 08.02. (17.00 Uhr) bis Di 12.02.2013 (13.00 Uhr)

im Kloster St. Josef, 92318 Neumarkt

Anmeldung bei: Edeltraud Herteis, Tel. 09181/21302

Exerzitien

Referent: Pater Karl Wallner OCist, Heiligenkreuz

Thema noch offen

Freitag 01.11. bis Sonntag 03.11.2013

im Kloster St. Josef, 92318 Neumarkt



**Unser Mitglied
Annemarie Kark
aus Bodenwöhr
ist am 18.01.2012 verstorben.**

**Wir gedenken
ihrer im Gebet!**

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt
Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e.V.
Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten
Vertreten durch den 1. Vorstand
Paul Beyer, Tel: 0841/39600
E-mail: paul.beyer@gmx.de
www.erneuerung-im-glauben.de

Bankverbindung für Spenden:

Konto Nr. 76 47 700
BLZ: 750 903 00
Liga Bank Eichstätt

Layout: Bianca Vögele
Druck: Flyerheaven.de



Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!
Noch einmal sage ich: Freut euch!
Phil 4,4

